

IHS Markit Bau-Bericht

Bauwirtschaft schrumpft auch im August, während Lieferengpässe andauern

Ergebnisse auf einen Blick

Hauptindex mit 44,6 Punkten auf 3-Monatstief

Wohnungsbau rutscht wieder in die Kontraktionszone

Materialknappheit treibt Kosten weiter in die Höhe

Datenerhebung: 12. - 27. August 2021

Im deutschen Baugewerbe setzte sich der Abschwung auch im August fort, wie die jüngsten PMI-Daten zeigen. Demnach ging die Bautätigkeit weiter zurück und beim Auftragsengang schlug erneut ein Minus zu Buche. Viele Unternehmen waren zudem nach wie vor von massiven Lieferengpässen sowie stark steigenden Kosten betroffen. Immerhin, der Geschäftsausblick fiel etwas weniger pessimistisch aus als zuletzt.

Der saisonbereinigte IHS Markit Bau-Index - der die monatlichen Veränderungen der Aktivität im gesamten deutschen Baugewerbe in einem Wert zusammenfasst - rutschte im August auf 44,6 Punkte ab nach 47,1 im Vormonat. Damit verharrt er nicht nur in der Kontraktionszone, sondern notiert auch auf dem niedrigsten Wert seit Mai.

Vor allem der gewerbliche Bau und der Tiefbau ziehen die Branche nach unten. In beiden Teilbereichen schrumpfte die Geschäftstätigkeit gegenüber Juli abermals. Zudem rutschte im August auch der Wohnungsbau erstmals seit drei Monaten ins Minus, allerdings nur moderat.

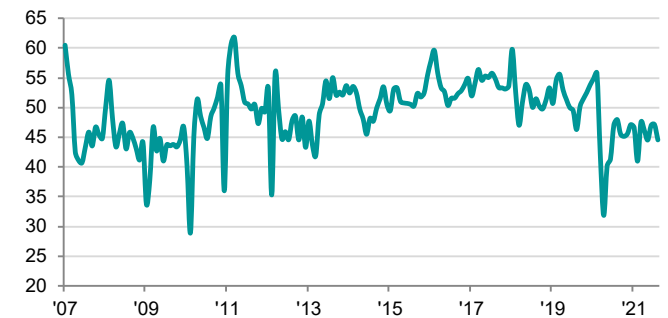
Auch die Zahl der Neuaufträge ging zum wiederholten Male und stärker als im Vormonat zurück. Weniger öffentliche Ausschreibungen, Kapazitätsengpässe sowie steigende Preise, die die Nachfrage drücken, waren die am häufigsten genannten Gründe für den Rückgang.

Die Beschäftigung im Bausektor ging derweil erneut zurück. Immerhin, der Rückgang schwächte sich ab und fiel so gering aus wie seit März nicht mehr.

Im Gegensatz dazu schrumpfte die Einkaufsmenge der Unternehmen stärker als im Vormonat. Der entsprechende Index sank zwar auf den niedrigsten Wert seit einem halben Jahr, notierte

Fortsetzung nächste Seite...

Bau-Index Deutschland (Gesamt-Bautätigkeit)
sb, >50 = Verbesserung im Vergleich zum Vormonat



Quelle: IHS Markit.

Kommentar

Phil Smith, Associate Director bei IHS Markit kommentiert die aktuellen Umfrageergebnisse:

"Auch der August war für das deutsche Baugewerbe wieder ein schwieriger Monat, wie die neuesten Umfrageergebnisse zeigen. Eine der Hauptsorgen bleibt der rapide Anstieg der Preise für Rohstoffe und Baumaterialien, der, wie einige Umfrageteilnehmer berichten, die Nachfrage massiv drückt, da sich die Kosten für Bauprojekte ebenfalls merklich verteuern.

Der enorme Preisdruck entsteht hauptsächlich aufgrund der anhaltenden Probleme in den Lieferketten. So wiesen abermals zahlreiche Bauunternehmen auf die weitverbreiteten Lieferengpässe und langen Wartezeiten im Einkauf hin.

Dennoch signalisieren die aktuellen Daten zumindest eine leichte Verbesserung der Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist, wenngleich die Pessimisten immer noch leicht in der Überzahl sind.

Momentan hat die Branche Mühe, in Schwung zu kommen. Da belastet das Minus im Wohnungsbau – sonst zumeist der Lichtblick des Sektors – die Gesamt-Bautätigkeit noch zusätzlich."

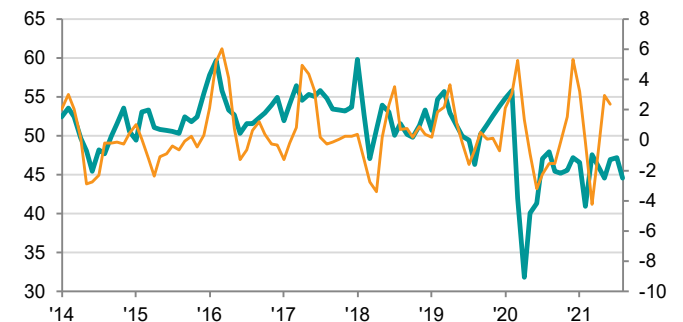
aber immer noch über den Werten von Gesamt-Bautätigkeit und Auftragseingang. Dies lag vor allem daran, dass einige Unternehmen versuchten, die Auswirkungen längerer Vorlaufzeiten durch Mehreinkäufe abzumildern.

Auch im August blieben die Meldungen über Lieferverzögerungen auf historisch hohem Niveau. Nach wie vor gibt es für eine ganze Reihe wichtiger Materialien, darunter Dämmstoffe, Stahl und Holz teils gravierende Engpässe. Der entsprechende Index verbesserte sich zwar erneut und entfernte sich damit weiter vom Rekordtief im Mai, dennoch fiel die Verlängerung stärker aus als zu jedem Zeitpunkt vor April.

Das die Nachfrage das Angebot immer noch deutlich übersteigt zeigte sich in einem weiteren markanten Anstieg der Preise für Rohmaterialien und Baustoffe. Nachdem die Inflationsrate in den letzten vier Monaten jeweils Rekordhochs erreicht hatte, gab sie jetzt auf den niedrigsten Wert seit März nach, blieb im historischen Vergleich aber nach wie vor hoch. Auch die von Subunternehmern verlangten Preise verteuerten sich erneut, wenn auch etwas weniger stark als zuletzt.

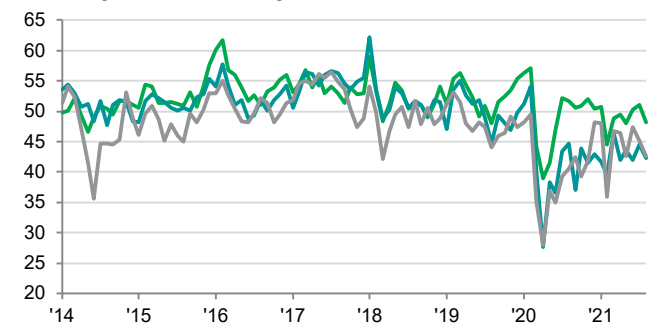
Zu guter Letzt signalisieren die Umfrageergebnisse, dass sich der Aufwärtstrend beim Geschäftsausblick weiter fortsetzte. Zwar notierte der entsprechende Index immer noch knapp im negativen Bereich, da viele Manager weiterhin Bedenken hinsichtlich Lieferengpässen und des damit verbundenen Preisdrucks haben. Aber der Pessimismus war so niedrig wie seit fünf Monaten nicht mehr.

Bau-Index Deutschland (Gesamt-Bautätigkeit) Bautätigkeit (Eurostat)
saisonbereinigt, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat saisonbereinigt, % 3M/3M



Quellen: IHS Markit, Eurostat.

Bautätigkeit nach Teilsektor
Wohnungsbau / Gewerbebau / Tiefbau
saisonbereinigt, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat



Quelle: IHS Markit.

Kontakt

Phil Smith
Economics Associate Director
IHS Markit
T: +44-1491-461-009
phil.smith@ihsmarkit.com

Joanna Vickers
Corporate Communications
IHS Markit
T: +44-2072-602-234
joanna.vickers@ihsmarkit.com

Methodik

Der deutsche Bau-Bericht (Einkaufsmanager Index™) wird von IHS Markit erstellt. Der Bericht enthält die Ergebnisse der unter einer repräsentativen Auswahl von 180 deutschen Bauunternehmen erhobenen Umfrage. Das Panel ist nach der Belegschaftsgröße des Unternehmens geschichtet, basierend auf den Beiträgen zum BIP.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50,0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Der Hauptindex spiegelt die Geschäftstätigkeit insgesamt wider. Es ist ein Diffusionsindex, der Änderungen des Gesamtvolumens der Bautätigkeit im Vergleich zum Vormonat erfasst. Dieser Index ist vergleichbar mit dem Index Produktion in der Industrie und dem Index Geschäftstätigkeit im Dienstleistungssektor. Er kann als „Bau-PMI“ bezeichnet werden, ist jedoch nicht mit dem PMI der Industrie gleichzusetzen.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Veröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Dagegen können die saisonbereinigten Daten aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Für weitere Informationen zur Methodik der PMI-Umfragen kontaktieren Sie bitte:

thilo.munnich@ihsmarkit.com

Umfragezeitraum und Geschichte

Datenerfassung vom 12. - 27. August 2021.
Die Daten werden seit September 1999 erhoben.

Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited. IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.

Über IHS Markit

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (NYSE: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2021 IHS Markit Ltd. sein.

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von IHS Markit erhalten möchten, e-mailen Sie bitte: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. ihsmarkit.com/products/pmi.html